

gewidmet' (Quedlinburg 1922) berührt unser Arbeitsgebiet vornehmlich der 1. Bd., 'Werdegang von Stift und Stadt Quedlinburg' von HERMANN LORENZ, der in zusammenhängender Darstellung die Geschichte bis zum J. 1815 verfolgt, wovon jedoch mehr als die Hälfte dem Mittelalter gewidmet ist. Zum Schluß sind von SELMAR KLEEMANN und H. LORENZ die wichtigen historischen Erwähnungen und Ereignisse Quedlinburgs als 'Quedlinburger Jahrbücher 922—1922' zusammengestellt. Der 2. Bd., 'Kulturgeschichtliche Bilder aus Quedlinburgs Vergangenheit' von S. KLEEMANN, schöpft wesentlich aus Quellen des 15.—18. Jh.

275. Aus der 'Geschichte der Stadt und Herrschaft Blankenhain (Thür.)', 1. Teil (Blankenhain 1922) von PAUL EGERT, in der in reichem Maße auch ungedrucktes Material aus den Archiven von Blankenhain, Weimar und Gotha verarbeitet ist, sei besonders hingewiesen auf die Stammtafel der Herren von Blankenhain (S. 20), die urkundlich zuerst 1256 auftreten. Beigegeben sind Photographien einer Auflassungsurkunde Ludwigs von Blankenhain vom 13. Mai 1328 und einer Urkunde der Grafen von Gleichen vom Jahre 1425, beide aus dem Staatsarchiv zu Gotha.

276. In der 'Geschichte der Gemeinde Langenberg und ihrer nächsten Umgebung' von dem Archivar der Stadt Gera-R., ERNST PAUL KRETSCHMER, sind im Anhang 10 der wichtigsten mittelalterlichen Urkunden für die Geschichte der Stadt abgedruckt, auch zwei davon in photographischer Wiedergabe beigegeben. Die älteste Urkunde, in der König Heinrich IV. den *'burgwardus Langenberch'* dem Bischof Eberhard von Naumburg schenkt, ist St. 2590. — Ferner verzeichnen wir KARL SCHNEIDER, 'Geschichte der Stadt Altenburg und ihrer nächsten Umgebung' (Altenburg 1923), die freilich, ohne Quellenangaben, lediglich eine populäre Darstellung gibt.

277. WILHELM BÜCHTING gibt in seiner 'Geschichte der Stadt Eilenburg und ihrer Umgebung' 1. Teil (Eilenburg 1923) eine ansprechende Schilderung der mittelalterlichen Geschichte, durchweg im Anschluß an die Quellen und unter reichlicher Verwendung ungedruckten Materials, aus dem er zahlreiche Dokumente, zwar meist aus dem 15. und 16. Jh. abdruckt. Erwähnt sei immerhin eine Lehenserklärung der Herren von Ilburg an den Markgrafen Friedrich den Strengen aus der zweiten Hälfte des 14. Jh. aus dem Haupt-Staatsarchiv zu Dresden (S. 110—112)